



SCHLOSS FRAUENSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Kärnten](#) | [Bezirk Sankt Veit an der Glan](#) | [Frauenstein](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Schloss Frauenstein gehört zu den schönsten und besterhaltensten spätgotischen Schlössern Österreichs. Bei dem Schloss handelt es sich um eine einstige Wasserburg, eine der wenigen in Kärnten.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°47'23.6" N, 14°20'03.4" E](#)
Höhe: 719 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Privatbesitz!
Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.



Anfahrt mit dem PKW

Von St. Veit an der Glan der Beschilderung zum Schloss folgen.
Kostenlose Parkmöglichkeiten am Schloss.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Der Parkplatz ist auch Ausgangspunkt für Wanderungen zu den Kraiger Schlössern [Hochkraig](#) und [Niederkraig](#).



Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung möglich.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



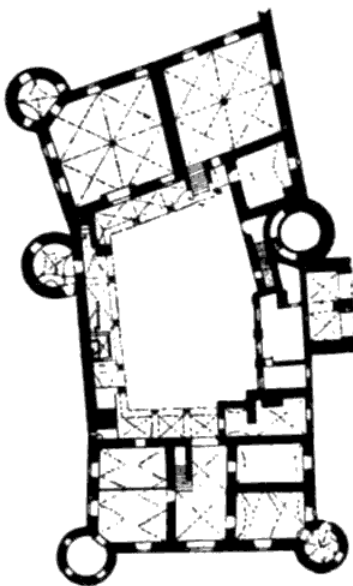
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Ebhardt, Bodo - Der Wehrbau Europas im Mittelalter. Bd. 1 | Würzburg, 1999
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

12. Jh.	Erste urkundliche Erwähnung von Frauenstein. Erbauer waren die Vrevensteiner.
1360	Von den Vrevensteinern gelangte das Schloss an die Farber. Unter ihnen wird das Schloss durch die Türkeneinfälle, die Pest und dem 10jährigen Krieg mit Ungarn zur Ruine.
1500	Durch Heirat gelangte Frauenstein zunächst an die Hohenwarter und ebenfalls durch Heirat an die Welzer. Unter ihnen wird das Schloss wieder aufgebaut.
17. Jh.	Das Schloss wechselt mehrfach den Besitzer, so gehörte es den Trautmannsdorf, den Gablkoven, den Reschbach, den Schwesternfeld und den Ertl.
1864	Die Grafen von Abensperg und Traun gelangen in den Besitz des Schloss und sorgen für dessen Erhalt.
1910	Die heutige Besitzerfamilie Wirth und deren Nachkommen gelangen in den Besitz des Schlosses und des Gutsbetriebes, dass sie heute noch bewohnen und bewirtschaften.

Quelle: Hinweistafel an dem Schloss.

Literatur

- Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992
 Ebhardt, Bodo - Der Wehrbau Europas im Mittelalter. Bd. 1 | Würzburg, 1999
 Leischner, Michael & Brandstetter, Alois - Burgen und Schlösser in Kärnten | Klagenfurt, 2000
 Stenzel, Gerhard - Von Burg zu Burg in Österreich | Wien, 1973

Wiessner, Hermann & Seebach, Gerhard - Burgen und Schlösser in Kärnten, Bd. 1: Wolfsberg, Friesach, St. Veit | Wien, 1977

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.05.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.05.2018 [CR]

IMPRESSUM

© 2018

  Gefällt mir 149

  Folgen 266 Follower